



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Geschäftspartner,

sehr geehrte Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Ringmetall Gruppe wieder sehr gut entwickelt. Durch weitere Akquisitionen im Kerngeschäft und die Rückkehr zur gewohnten Profitabilität bei HSM konnte die Marktposition und Ertragslage weiter ausgebaut und gefestigt werden. Gleichzeitig konnte der Verschuldungsgrad über Plan abgebaut werden. Durch eine Kapitalerhöhung wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Buy & Build Strategie weiter umzusetzen.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2017 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Er konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. In alle grundlegenden Entscheidungen war er eingebunden und wurde zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und der Compliance informiert.

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie insgesamt 14 Telefonate und Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt. An allen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil.

Die Sitzung am 21. Februar 2017 fand bei Berger Italia in Valmadrera, Lecco, statt. Der Aufsichtsrat konnte in einer ausführlichen Begehung der Werke Berger und SGT einen positiven Eindruck von Berger Italien gewinnen, der sich auch im deutlich gestiegenen Ergebnis in Italien widerspiegelt.

In der Sitzung überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit der Systeme. Dazu gehörte das Controlling- und Reporting-Systems zur Erhöhung der Transparenz und der Qualität der Quartalsberichterstattung, wie auch der Stand der Umsetzung des Kostensenkungsprogrammes.

Die Sitzung am 22. Mai 2017 fand bei der Tochterfirma HSM in Ernsgaden nahe Ingolstadt statt. Es erfolgte eine ausführliche Begehung der Betriebsteile. Es wurden dann Möglichkeiten erörtert, um Risiken aus der weiteren Abwertung der türkischen Lira zu reduzieren. Der Verkauf der Immobilie der Tochtergesellschaft CEMSAN Metal Parca Imalat Sirketi, Türkei, wurde dazu diskutiert.

Im Anschluss stellten der Vorstand und die an wesenden Wirtschaftsprüfer dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2016 vor. Er wurde nach eingehender Prüfung ohne Einwände festgestellt und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht mit Konzernlagebericht einstimmig für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.



Dem Gewinnverwendungsvorschlag in Höhe von 0,05 Euro je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung und Abwägung an.

Für 2017 beschloss der Aufsichtsrat, einen neuen Wirtschaftsprüfer auszuwählen und auf der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen.

Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat die neue Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstandes nach Ausscheiden von Herrn Rafael. Erneut diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat die Prämissen für eine China Akquisition. Man beschloss die Akquisition HongRen durchzuführen, ohne den Standort zu übernehmen, aber die Assets zu Berger China zu verlagern.

In einer Telefonkonferenz am 21. Juli 2016 zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand wurde die Akquisition der Firma Latza nach eingehender Erörterung mit dem Ziel beschlossen, den Marktanteil der Berger Gruppe zu erhöhen und Synergiepotenziale zu heben, um die Profitabilität zu verbessern.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. August 2017 genehmigte der Aufsichtsrat den Verkauf der Immobilien in der Türkei und in Niederlauterbach, Frankreich, und befürwortete den seitens des Vorstandes präsentierten Integrationsplan für Latza.

Am 13. November 2017 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre in Höhe von EUR 2.516.800,00. Durch die Ausgabe von 2.516.800 Stammaktien zu EUR 1,00 je Aktie zuzüglich eines Aufgeldes in Höhe von EUR 2,80. Durch die Zuführung des Kapitals in Höhe von rund EUR 9,5 Millionen soll das weitere interne und externe Wachstum der Ringmetall Gruppe finanziert werden.

In der Sitzung am 5. Dezember 2017 genehmigte der Aufsichtsrat das Budget 2018.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat mit den Fragen der Unternehmensführung und der Corporate Governance bei Ringmetall. Die bereits im letzten Geschäftsjahr beschlossenen Konzepte wurden weiter wirksam umgesetzt. Auf Seiten der IT wurde ein Datenschutzbeauftragter beauftragt. Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Ringmetall Code of Conduct ein konzernweiter Verhaltenskodex implementiert, der verbindliche Grundsätze für das Verhalten im geschäftlichen und sozialen Umfeld vorgibt.

Seit dem Ausscheiden des Vorstandsmitgliedes Herrn Jörg Rafael zum 30. April 2017 hat sich an der personellen Zusammensetzung des Vorstandes nichts geändert. Mit schriftlichem Umlaufbeschluss des Aufsichtsrates vom 11. August 2017 wurde Herr Konstantin Winterstein, dessen Vorstandsvertrag zum 30.09.2017 auslief, für den Zeitraum vom 1.10.2017 bis zum 30.09.2020 erneut zum Vorstand bestellt. Die Besetzung des Aufsichtsrates blieb im Berichtszeitraum unverändert.



Abschließend danke ich an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrates allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns sowie den Mitgliedern des Vorstandes für Ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2017 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat


Thilo von Selchow

Vorsitzender